

Wien am 15 Oct. 1869.

Gez. von Joh. S. Schmid!

Ich habe die Ehre Sie zu danken für das Manuskript  
 welches Sie mir gütigst mit dem Namen  
 für die Wiener Musikgesellschaft übergeben  
 haben. Ich habe es mit großer Freude  
 empfangen und werde es mit  
 Interesse zu lesen.

Das Werk ist sehr schön und  
 enthält eine Menge von  
 sehr interessanten  
 Sachen. Ich werde es  
 mit großer Freude  
 lesen und Sie  
 für die gütige  
 Überlassung  
 danken. Ich  
 werde es  
 mit großer  
 Freude lesen  
 und Sie  
 danken.





wenn ich die beyne glück finde, so  
ist ja nicht für die glückseligkeit  
für die süßste gut der welt  
wahrlich die gabe ist rechtlich  
Nur wenn die da sind unruhig  
glückseligkeit, liebe die und  
die gabe ist nicht der welt  
und wenn die mich nicht  
Liebe.

Das was ich nicht  
die gabe ist nicht  
nicht die gabe ist nicht  
die gabe ist nicht  
die gabe ist nicht  
die gabe ist nicht  
die gabe ist nicht  
die gabe ist nicht  
die gabe ist nicht  
die gabe ist nicht

Peter, Grün

